

Aus dem Netz vom 05.06.2024

Neue Verordnungen in der BRD warum denn nicht!

Von: JULIAN LOEVENICH

15.02.2024 - 15:16 Uhr

Deutschlands Wirtschaft schmiert ab. Ein Grund: zu viel Bürokratie, immer neue Sinnlos-Regeln!

Deshalb gibt es bei BILD jetzt den BILD-Antibürokrator. Er deckt Sinnlos-Regeln auf, haut dazwischen. Damit es in Deutschland endlich wieder richtig vorangeht.

Diese Sinnlos-Regeln müssen weg:

- ▶ Wer Brötchen und Brote ausfährt, braucht zuvor eine Schulung zum Gefahrgut-Lieferanten.
- ▶ Die Temperatur der Kühlgeräte in Backstuben muss einmal die Stunde kontrolliert und dokumentiert werden.



Der neue BILD-Antibürokrator Julian Loevenich

Foto: Christian Spreitz

- ▶ *Ist ein Mitarbeiter krank, schickt der Arzt die entsprechende Bescheinigung automatisch an die Krankenkasse – nicht aber an den Arbeitgeber. Der muss sich die Info selbst übers Telefon bei der Versicherung besorgen, dafür oft mehrmals anrufen.*
- ▶ Bäckereien müssen To-go-Becher (z.B. für Kaffee) extra registrieren.

► Halbe Brote dürfen nur verkauft werden, wenn sie zuvor auf einer eigens geeichten Waage gewogen wurden. Die Waagen und Eichgebühren aber sind teuer – für kleine Bäckereien hohe Hürden.

► Betriebe müssen für jeden Arbeitsplatz mögliche Gefahren für Schwangere beurteilen. Auch, wenn dort nur Männer arbeiten.



Deutschland ist Vorschriften-Wunderland

Foto: picture alliance / Ulrich Baumgarten

► Wer für seine Werkstatt ein neues Gerät kauft, muss dafür eine Gefährdungsbeurteilung erstellen – selbst wenn nur eine alte Maschine ersetzt wird.

► Die Gesetze sind häufig kompliziert, ohne juristische Ausbildung kaum zu verstehen. Handwerker haben deshalb oft Angst, sich strafbar zu machen.

Diagnose Bürokratitis. So bremst die Ampel den Bürokratieabbau

Die Bundesregierung verspricht, den Bürokratie-Wust zerschlagen. Warum das nicht klappt.



Erstes Bundesland macht Ernst. Hier kommt heute die Bezahlkarte für Flüchtlinge

Andere Länder planen noch – hier werden die Bezahlkarten an Flüchtlinge schon ausgeteilt.

► Für Bau-Laster ab 3,5 Tonnen gilt keine Fahrtschreiber-Pflicht. DOCH: Entfernen sich die Lkw nur einmal mehr als 100 Kilometer von der Firma, muss der Schreiber eingebaut werden. Kosten: 1500 Euro. Außerdem müssen die Daten regelmäßig ausgewertet, die Technik gewartet werden.

☒ **Transportiert ein Unternehmer einen wesentlich kleineren Bagger zur Baustelle als ursprünglich genehmigt, muss er bei der Behörde trotzdem erneut eine Erlaubnis beantragen.**

► Fahrzeuglackierer profitieren trotz ihres hohen Energieverbrauchs nicht von der Senkung der Stromsteuer. Der Grund: Die Senkung greift nur für produzierendes Gewerbe (z.B. Karosseriebauer). Dazu zählen Fahrzeuglackierer aber nicht.

„Bürokratie bedroht Existenzen“

► Wer in Deutschland ein Restaurant eröffnen will, muss dafür den Behörden einmalig nachweisen, dass er zuverlässig ist, hat danach jahrzehntelang Ruhe. Wer sein Essen an Marktständen oder auf der Kirmes anbietet, muss dafür ebenfalls seine Zuverlässigkeit darlegen – ABER: in einigen Bundesländern vor jedem Volksfest/Markt aufs Neue. Das kann sich im Jahr ordentlich summieren.

*Deutschlands oberster Bürokratie-Aufseher Lutz Goebel (Normenkontrollrat) schlägt deshalb Alarm: „**Die Bürokratie in Deutschland hat viel zu große Ausmaße angenommen.**“ Er warnt: Vor allem für kleinere Betriebe werde die Bürokratie „zunehmend zur Existenzbedrohung“.*

Felix Pakleppa, Chef des Zentralverband Deutsches Baugewerbe, hat eine klare Forderung für die Fastenzeit: „Endlich Bürokratie abspecken.“

Und Ingrid Hartges, Chefin des Gaststättenverbandes Dehoga, verlangt: „Wir brauchen einen vernünftigen Befreiungsschlag und dass die Regierung Handlungsfähigkeit beim Thema Bürokratie beweist.“

.....

Anmerkung: Ja so wie immer Abbau der Bürokratie, nichts zu merken davon, im Gegenteil, so wird regiert.

Weiter so vielleicht finden sich ja neue Verordnungen und Gesetze es dürften ruhig noch mehr sein, die Verantwortlichen arbeiten sicher daran, die Aktenberge zu erhöhen. Dies war in der Vergangenheit so, warum denn auch nicht für die Zukunft, so hat man Arbeit in den Verwaltungen.